

Lieber Kai!

Endlich habe ich wieder einmal Zeit, Dir zu schreiben. Seit Weihnachten 1987 bis Mitte Februar habe ich kaum Zeit zum Luftholen gehabt, da ich sehr viel für mein Abitur tun mußte. Jemandwann in dieser Zeit hatte Frau Bier aus unserer Gemeinde bei mir angerufen und gefragt, ob ich Dir denn noch schreiben würde. Da habe ich ihr erzählt, daß ich seit langem nichts von Dir gehört habe und mich auf jeden Fall bei Dir melden würde, allerdings erst nach dem schriftlichen Abitur. In Niedersachsen setzt es sich aus 3 schriftlichen Klausuren (Klassenarbeiten) zusammen, die innerhalb einer Woche geschrieben werden, an jedem Gymnasium ist der Zeitpunkt (die Reihenfolge) der einzelnen Klausuren unterschiedlich. Ich selbst habe am 08.02. Englisch (300 Minuten), am 09.02. Biologie (210 Minuten) und zuletzt am 11.02. Französisch <sup>(300 Minuten)</sup> geschrieben. Am besten bin ich mit dem Thema der Französisch Klausur wiedergekommen. Am schlimmsten war das Lernen vor dem Abitur, denn ich mußte innerhalb von ca. 8 Wochen in 3 Fächern 3 Halbjahre (2 Halbjahre aus Klasse 12 und ein Halbjahr aus Klasse 13) wiederholen. Andere waren aber noch viel schlimmer dran als ich, wenn sie z.B. Latein und Biologie im schriftlichen Abitur hatten, weil man für Naturwissenschaften noch viel mehr lernen muß als für Sprachen. Die Abiturklausuren selber waren nicht viel schwieriger als die anderen auch, sie waren nur viel länger, und man mußte viel mehr Stoff als für eine normale Klausur lernen. In den Klausuren kam schwerpunktmäßig ein Halbjahr thematisch mit einem Übergang auf ein anderes Halbjahr dran. Das Dumme war nur, man wußte nicht welches Halbjahr abgefragt wurde, d.h. in der Abitursklausur in jedem Fach konnte man nur ca.  $\frac{1}{3}$  des gelernten Wissens anwenden. Im Kai werde ich noch in Geschichte in einer 20 Minuten langen Prüfung abgefragt, dann habe ich endlich geschlafen! Drückt Du mir ab Mitte Kai die Augen (den gehauenen Termin weiß ich noch nicht)?

KOPIE BSU



Das war genug davon, ich hoffe, ich habe Dir damit nicht allzu sehr gelangweilt; denn es ist nicht so einfach, für einen Außenstehenden unser Schulsystem zu verstehen. Meine Eltern haben auch häufig Schwierigkeiten damit, weil ich über Schulzeit noch im